

Martinsmesse

Schweigen – Reden – Handeln

Sonntag, 21. Februar 2021



Gottesdienstvorbereitung

Gestalte deinen Gottesdienstplatz – mit Kerze, Kreuz, Bibel, einem Bild, Blumen – so, wie es für dich passt.

Wenn du Abendmahl feiern möchtest, bereite Brot und Wein oder Saft vor.

Lege dir ein Blatt Papier und einen Stift bereit.

Vorbereitet haben Miriam, Peter und Stefan;
Thema: „Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden“
(Motto der evangelischen Fastenaktion 2021)

Wir feiern die Martinsmesse miteinander im Namen

+ des Vaters + und des Sohnes + und des heiligen Geistes.

Amen.



Meditation

Setze dich gut aufgerichtet und entspannt, doch ganz wach auf deinen Hocker – oder nimm deine gewohnte Meditationshaltung ein. Spüre den Bodenkontakt, wie der Hocker oder das Kissen dein Gewicht über deine Sitzhocker in den Boden ableitet. Fühle wie dein Kopf an einem goldenen Faden gen Himmel gezogen wird.



Vielleicht spürst Du den freien Fluss deines Atems, spürst wie „Ströme lebendigen Wassers“ (vgl. Joh 7,38) in dir und von dir fließen. Es kann auch sein, dass Du Schmerzen fühlst, dein Atem stockt oder unruhig fließt, dein Puls springt ... - Du Blockaden wahrnimmst.

Alles darf sein, hier und jetzt, nichts soll bewertet, beurteilt oder verurteilt sein. Nimm wahr, was sich da zeigt, sonst nichts ...

Bleibe in dieser Haltung, solange es dir gut tut.

Ein Taizé-Lied begleitet uns in den Wortteil: [The Kingdom of God](#)

*(Text: The Kingdom of God is justice and peace / and Joy in the Holy Spirit /
come Lord and open in us / the Gates of your Kingdom)*

Wortteil

Sollten sich in der Meditation Blockaden gezeigt haben, ist jetzt ein guter Moment, sich damit auseinanderzusetzen und sie mit in den Wortteil zu nehmen.

Wir wollen uns mit der Geschichte des Bileam beschäftigen, die uns im 4. Buch Mose, Kapitel 22 überliefert ist. (Vorab: Der Moabiterkönig Balak ließ nach ihm schicken, um sich der Bedrohung durch die Israeliten zu erwehren, denn Bileam wurde von Gott die Macht verliehen, zu segnen oder zu verfluchen. Doch der Herr wies ihm, das gesegnete Volk Israels nicht zu verfluchen. Bileam gehorchte, wie er überhaupt immer dem Willen Gottes folgte, und ging nicht mit den Gesandten Balaks. Doch dieser erneuerte sein Gesuch an Bileam; vgl. Verse 1-19; vgl. auch den Fastenkalender 2021 von Maïke, für den an dieser Stelle geworben sei).

Wir lesen:

20 Da kam Gott in der Nacht zu Bileam und sprach zu ihm: Sind die Männer gekommen, dich zu rufen, so mach dich auf und zieh mit ihnen; doch nur was ich dir sagen werde, sollst du tun. 21 Da stand Bileam am Morgen auf und sattelte seine Eselin und zog mit den Fürsten der Moabiter. 23 Und die Eselin sah den Engel des HERRN auf dem Wege stehen mit einem bloßen Schwert in seiner Hand. Und die Eselin wich vom Weg ab und ging auf dem Felde; Bileam aber schlug sie, um sie wieder auf den Weg zu bringen.

Wir fragen uns:

Erlebst Du in deinem Leben auch gerade eine Blockade?
Wer oder was stellt sich bei Dir gerade in den Weg?

Wir lesen weiter:

25 Und als die Eselin den Engel des HERRN sah, drängte sie sich an die Mauer und klemmte Bileam den Fuß ein an der Mauer, und er schlug sie noch mehr. 27 Und als die Eselin den Engel des HERRN sah, fiel sie auf die Knie unter Bileam. Da entbrannte der Zorn Bileams, und er schlug die Eselin mit dem Stecken.

Wir fragen uns:

Was löst das Problem in mir aus?
Was ist mein erster Impuls?
Wie erlebe ich mich gerade in der Blockade?

Wir lesen weiter:

28 Da tat der HERR der Eselin den Mund auf, und sie sprach zu Bileam: Was hab ich dir getan, dass du mich nun dreimal geschlagen hast? 29 Bileam sprach zur Eselin: Weil du Mutwillen mit mir treibst! Ach dass ich jetzt ein Schwert in der Hand hätte, ich wollte dich töten! 30 Die Eselin sprach zu Bileam: Bin ich nicht deine Eselin, auf der du geritten bist von jeher bis auf diesen Tag? War es je meine Art, es so mit dir zu treiben? Er sprach: Nein.

Wir fragen uns:

Wie reagiere ich, wenn ich nicht weiterkomme?

Was ist die Natur meiner Blockade? (Etwa ein Akt von „Selbstsabotage“?)

Glaube ich, dass mir jemand Böses will?

Trete einen Schritt zurück und nehme eine Aufmerksame Haltung an – spüre hin!

Wir lesen weiter:

31 Da öffnete der HERR dem Bileam die Augen, dass er den Engel des HERRN auf dem Wege stehen sah mit einem bloßen Schwert in seiner Hand, und er neigte sich und fiel nieder auf sein Angesicht. 34 Da sprach Bileam zu dem Engel des HERRN: Ich habe gesündigt; ich hab's ja nicht gewusst, dass du mir entgeganstandest auf dem Wege. Und nun, wenn dir's nicht gefällt, will ich wieder umkehren. 35 Der Engel des HERRN sprach zu ihm: Zieh hin mit den Männern, aber nichts anderes, als was ich zu dir sagen werde, sollst du reden. So zog Bileam mit den Fürsten Balaks.

Wir fragen uns:

Ist/sind meine Blockade(n) „echte“ Hindernisse, die es zu bezwingen, überwinden, besiegen gilt – oder handelt es sich um einen Engel des Herrn, der mich vor Unheil bewahren, mir andere Wege zeigen will?

Handeln wir:

Erinnern wir uns an die schlimmste(n) Blockade(n) in unserem zurückliegenden Leben – und schreiben diese mit Worten oder Bildern nieder. Das kann Schmerz und/oder Trauer auslösen. Merke: Wir wissen uns jederzeit und allerorten in der Gegenwart und unter dem Schutz Gottes.

Machen wir uns bewusst, welchen Weg wir angesichts jener Blockade(n) eingeschlagen haben. Vermutlich einen Weg, den wir sonst nicht gewählt hätten. Türen verschlossen sich, andere öffneten sich dafür ...!?

Wie hat sich mein „Spielraum“ (vgl. Fastenmotto) dadurch verändert?

Ändert sich dadurch mein Blick auf und mein Gefühl in Bezug auf Blockaden in meinem Leben?

Wir singen ein Gebet aus Taizé: [Aber Du kennst den Weg für mich](#)

(Text: Gott, lass meine Gedanken sich sammeln zu dir / Bei dir ist das Licht / Du vergisst mich nicht / bei dir ist die Hilfe, bei dir ist die Geduld / ich verstehe deine Wege nicht / aber Du weißt den Weg für mich).

Abendmahl

Jesus überwand die Blockaden seiner Zeit, missachtete geltende Regeln, wenn diese ihm nicht in Gottes Sinne schienen (und heilte darum am Sabbat), er bat die Frau aus Samarien um Wasser und saß mit Ausgestoßenen und Sündern zu Tisch.

So sind auch wir, ob leibhaftig am Altar zu St. Martin oder zu Hause, eingeladen, in Gemeinschaft Mahl mit ihm zu halten. Die Wandlung von Brot und Wein – sie geschieht! Sie geschieht ohne Blockade – zum Gedächtnis und im Geiste von Jesus Christus, unserm Herrn.

Segen

Aus dem Buch der Weisheit, Kapitel 19:

7 Da zeigte sich die Wolke und überschattete das Lager. Wo vorher Wasser stand, sah man trockenes Land hervorkommen. Da zeigte sich im Roten Meer ein Weg ohne Hindernis, und aus den mächtigen Fluten erhob sich ein grünes Feld.

Möge sich der rechte Weg, der Weg Gottes, vor dir öffnen und weiten.

Möge der Herr dich leiten und begleiten, da mit Du entschlossen, voller Hoffnung und Vertrauen deines Weges gehest.

Amen

Impuls für die kommende Woche

Wir wollen achtsam in die und durch die Woche gehen.

Stoßen wir auf Hindernisse, Blockaden und Erschwernisse – halten wir inne (anstatt auf unseren armen Esel einzudreschen)!

Bei Konflikten gehen wir behutsam einen Schritt zurück – und betrachten wohlwollend, wer oder was sich uns da in den Weg stellt.

Es könnte ein Engel sein ...

Gibt es nur ein Ganz-oder-gar-nicht, ein Entweder-Oder, ein Mit-dem-Kopf-durch-die Wand oder Resignation?

Vielleicht öffnet sich ein neuer Spielraum oder ...

... der dritte Weg

(Lies noch einmal das Gedicht von Dorothee Sölle im Impuls für Zuhause von der vergangenen Woche, Sonntag, den 14. Februar 2021). Auf den Fastenkalender 2021, den Maike und Bernd wie immer toll gestaltet haben, sei an dieser Stelle nochmals hingewiesen.